

Elternbrief

Was Sie wissen sollten für den ersten Termin Ihres Kindes in unserer Praxis:

Zuerst einmal möchten wir Sie und vor allem ihr Kind herzlich Willkommen heißen in unserer Praxis. Da die Behandlung von unseren kleinsten Patienten immer etwas Besonderes ist, wollen wir Ihnen hiermit einen kleinen Leitfaden geben, wie ihr Kind den Zahnarztbesuch in guter Erinnerung behält.

Verhalten Zuhause:

Noch bevor Sie überhaupt bei uns sind, können Sie ihr Kind positiv auf uns einstimmen, indem Sie zum Beispiel vermeintlich beruhigende Worte vermeiden, wie: „Du brauchst keine Angst haben, das tut nicht weh, etc.“. Man denkt automatisch immer zuerst an das, was eigentlich mit der Verneinung vermieden werden sollte. Oder woran denken Sie, wenn ich sage: „nun denken sie mal NICHT an einen roten Ferrari??“. Genauso verhält es sich für unsere Kinder, wenn wir sagen: „Das tut nicht weh!“

Vermeiden Sie auch Belohnungsversprechungen im Vorfeld, dadurch fördern Sie nur die Assoziation des Kindes, dass etwas Schlimmes passieren muss.

Im Anschluss an die Behandlung bekommt ihr Kind von uns eine kleine Aufmerksamkeit.

Versuchen Sie den gesamten Tag des Zahnarztbesuches stressfrei zu gestalten, sodass ihr Kind ausgeruht zu uns kommen kann.

In der Praxis:

Wundern Sie sich nicht, wenn Sie als Eltern am Anfang der Behandlung nicht so recht im Mittelpunkt stehen, denn ihr Kind ist der Patient und damit die Hauptperson. Wenn möglich setzen Sie ihr Kind alleine auf den Stuhl und treten Sie selber in den Hintergrund. Umso enger die Bindung zu den anwesenden Bezugspersonen ist, umso schwerer kann der Behandler zu ihrem Kind eine direkte und vertrauensvolle Beziehung aufbauen. Bei besonders „interessanten“ Fällen kann es sein, dass wir die Eltern „nach Hause“ schicken, das heißt für Sie, dass Sie im Wartezimmer bitte wieder Platz nehmen.

Alle Fragen beantworten wir Ihnen gerne in aller Ruhe im Anschluss an die Behandlung, während sich ihr Kind eine Belohnung raussuchen darf.

Wundern Sie sich nicht über die Geschichten, die wir erzählen. Wir wollen den Besuch so angenehm wie möglich gestalten und die Phantasie anregen. Auch gibt es bei uns keine Spritze und Bohrer, wir zaubern, kitzeln und duschen! Egal wie die Behandlung ablief: loben, loben, loben für das, was gut war!

Um die nachfolgenden Termine so schön wie möglich zu gestalten, tasten wir uns langsam vorwärts. So beginnen wir mit einer einfachen kurzen Untersuchung. In der folgenden Sitzung wird Zähneputzen geübt und erst darauf wird mit dem Zauberstab losgelegt!

Bei starken Schmerzen findet nicht immer eine Behandlung statt, da Kinder dann sehr unruhig und unentspannt sind. Stattdessen verschreiben wir häufig schmerzlindernde Medikamente, um dann in Ruhe zu überlegen, was die nächsten sinnvollen Schritte sind.

Wir freuen uns auf Sie und vor allem ihr Kind,

Ihre Zahnarztpraxis Dres. Kyber